

## Schwebendes Verfahren

*Fünf Stahlträger für neue A30-Brücke der Eidinghausener Straße montiert /  
Baukosten: 2,3 Millionen Euro*

VON NICOLE SIELERMANN

■ **Bad Oeynhausen-Eidinghausen.** Es ist echte Maßarbeit. Millimeter für Millimeter dirigiert Polier Andreas Gebauer den Stahlträger an die richtige Position. Gehalten von zwei 180-Tonnen-Kränen schwebt der erste von fünf Trägern dort, wo später die Eidinghausener Straße auf der neuen Brücke über die Nordumgehung führt. Im September soll das „anspruchsvolle Bauwerk“, wie es Projektleiter Tobias Fischer von Straßen NRW nennt, fertig sein.

Schon in der Nacht haben die fünf Schwertransporter mit den Stahlträgern ihr Ziel erreicht. 500 Kilometer haben sie von den Zwickauer Stahlbaubetrieben bis nach Eidinghausen zurückgelegt — innerhalb von zwei Tagen. Im Konvoi sind die Fahrer in die Kurstadt gereist. Während das Führerhaus unter dem einen Ende des Trägers fährt, hängen an die 35 Meter Stahl frei in der Luft — erst dann folgt unter dem anderen Ende der Auflieger. „Beeindruckend“, findet das Andreas Meyer. Der Leiter der Bielefelder Niederlassung von Straßen NRW beobachtet mit Tobias Fischer, wie der erste der 40 Meter Träger in die Luft geht.

220 Tonnen Gewicht an zwei Kränen, die auf die Seitenwände der Brücke gesetzt werden. Es sei eine „schlanke Konstruktion“, da sie nur links und rechts aufliege. Zirka 80 Jahre Lebensdauer attestiert Meyer „seiner“ Brücke. Mit der einen oder anderen Ausbesserung: „Das ist wie beim Haus. Dort müssen ab und an auch Kleinigkeiten ausgebessert werden.“

---

»3.400 Tonnen Beton«

---

Polier Gebauer und seine Kollegen Oliver Mül-



**Millimeterarbeit:** Während Oliver Müller(l.) von oben den Stahlträger einpasst, schaut Polier Andreas Gebauer(r.), aber er auch genau auf den Widerlagern auf. Im Hintergrund wartet Roger Kuhlmann darauf, dass der Träger gleich Millimeter für Millimeter an die richtige Stelle geschoben wird. FOTOS:PETER STEINERT

ler und Roger Kuhlmann schaffen derweil in luftiger Höhe Platz. Biegen Stahlstäbe in Position, weisen den Kranfahrer ein und liegen schließlich bäuchlings auf dem Gerüst — damit der Träger, der zirka 120.000 Euro kostet — akkurat dort aufliegt, wo er's soll. Bauleiter Stephan Hirschmann hat dagegen am Boden die Ruhe weg. „Das passt schon“, winkt er ab. „Wir haben maximal eine Abweichung von einem Zentimeter“, ist er zuversichtlich, dass der Steg des Trägers lotrecht steht. Zirka anderthalb Stunden Montagezeit plant er pro Träger ein — und liegt damit gut im Rennen. Bereits gegen 13 Uhr schwebt Träger Nummer vier über der zukünftigen Brücke.

In 27 Jahren seines Jobs ist eine solche Brücke für 2,3 Millionen Euro für Hirschmann längst keine Sensation mehr. An die zehn habe er in dieser Größenordnung bereits gebaut, sagt der Mitarbeiter der Firma Becker. An die 40 Brücken müssten es insgesamt sein.



*In der Luft; Der vierte Stahlträger schwebt ein und wird neben den drei bereits liegenden eingepasst.*

1,20 Meter misst die Stahlverbund-Brücke in der Mitte, die Durchfahrtshöhe liegt später bei gut fünf Metern. An der Oberseite der Träger zieren

Kopfbolzendübel den Stahl. „Dort wird die Betonplatte der Fahrbahn mit den Trägern

verbunden“, erklärt Meyer. Allein in der Decke und den Widerlagern seien 240 Tonnen Betonstahl verarbeitet worden. „Insgesamt haben wir 1.700 Kubikmeter Beton, das entspricht 3.400 Tonnen, hier verarbeitet.“ Die Pfähle, auf denen die Brücke ruht, reichen bis zu 21 Meter tief ins Erdreich.

Im September soll die Brücke Eidinghausener Straße fertig sein. Genau wie das Schwesterbauwerk an der Ackerstraße für die Anschlussstelle der B61: „Dort erwarten wir Ende Mai, Anfang Juni die



*Hat den Überblick: Andreas Meyer, Leiter der Bielefelder Niederlassung von Straßen NRW.*

Meyer optimistisch. Das kann er sein. Denn die Stahlträger liegen pünktlich zum Feierabend an Ort und Stelle. Maßgenau. Wie geplant.

Stahlträger“, so Fischer. Alles in allem liegen die Arbeiten für die Nordumgehung im Zeitplan: „Wir gehen davon aus, dass wir 2014 fertig sind“, zeigt sich

NeueWestfälische  
MEHR FOTOS

[www.nw-news.de/fotos](http://www.nw-news.de/fotos)

## **Ausschreibung für den Tunnel**

■ Im Mai/Juni sollen der zweite Streckenabschnitt (mit der B 61 neu und der Anschlussstelle) sowie der Hahnenkamp-Tunnel ausgeschrieben werden. Baubeginn für die Strecke ist Ende 2010, für den Tunnel Frühjahr 2011, die Kosten liegen bei 20 Millionen Euro. Weil der 450 Meter lange Tunnel in offener Bauweise gebaut wird, muss die Dehmer Straße in Höhe „Auf der Goldkuhle“ verlegt werden. *(nisi)*